

1 Sketch zum Kohleausstiegsgesetz

2 Einleitung:

3 Wir treffen uns ja jetzt seit Wochen, um gegen das Kohleausstiegsgesetz – und
4 besonders gegen den § 42 zu protestieren. Dabei fragen sich wahrscheinlich
5 alle, wie ist der denn eigentlich da hineingeraten? Das wollen wir euch mal zei-
6 gen!

7 Die Situation:

8 **Der Kohlekompromiss ist beschlossen und RWE ist unzufrieden damit. Wir**
9 **leuchten hinter die Kulissen. Es spielen drei gewichtige weiße Männer. Des-**
10 **halb ruft Rolf Martin Schmitz, der Vorstandsvorsitzende von RWE, den NRW-**
11 **Ministerpräsidenten Armin Laschet an.**

12 Laschet: Ja, ja, stellen Sie durch. Ja, Laschet.

13 Schmitz: Hallo, Herr Laschet, Schmitz hier, RWE, immer in Ihrer Näh. Ha, ha.

14 Laschet: Jaaa, hallo, Herr Schmitz, alter Kohlefreund, wat ham Se denn hück
15 auf dem Hätze?

16 Schmitz: Ha, ha, Herz ist gut. Euer Kohlekompromiss, der geht mir an ganz
17 andere Organe. Der drückt auf die Leber, geht an die Nieren und
18 quält meinen Aufsichtsrat! Das ist mein empfindlichstes Organ!
19 Dieser Ausstiegsunsinn gefährdet ja die besten Arbeitsplätze!

20 Laschet: Wir haben doch extra 40 Milliarde für neue Arbeitsplätze in den
21 Sozialausgleich gestellt!

22 Schmitz: Herr Laschet, was interessieren mich solche Arbeitsplätze. Bagger
23 fahren können die auch am Bau.
24 Ich denke an unsere Manager und Aktionäre. Was wird für die ge-
25 tan? Wir haben doch nur Abholzen, Wegbaggern und Kohle ma-
26 chen gelernt. Wo bleiben wir?

27 Laschet: Sie, Herr Schmitz, mit Verlaub, bedenken Sie, unter welchem Druck
28 unser Kohleausschuss stand. Die ganzen Demos und der dauernde
29 Protest dieser Fridays-for-Future-Leute. Dat zermürbt! Einige

30 fordern sogar einen Systemwechsel! Ist Ihnen das klar? Dat heißt
31 Revolution!!!

32 Schmitz: Ja, ist ja schon recht, aber momentan bestimmt Corona noch die
33 Schlagzeilen! Wann schlagen wir zu, wenn nicht jetzt?

34 Laschet: Joot, Herr Schmitz, was schlagen Sie vor?

35 Schmitz: Wir haben jetzt doch erstmal eine Beruhigungsspielle für die Spinner!
36 „Hambi bleibt... Ha ha, nur kann keiner mehr dahin, ist ja dann eine
37 trockene Insel!

38 Laschet: Na, dann is doch allet klar!

39 Schmitz: Nee, nee, Garzweiler hat noch sooo viel Braunkohle, die wollen wir
40 doch auch noch nutzen! Gewissermaßen Kohle zu Kohle machen,
41 ha, ha. Deshalb muss das ja auch im großen Stil wieder profitabel
42 werden!

43 Laschet: Ja, und was schlagen Sie nun vor?

44 Schmitz: Ganz einfach. Sie schreiben in das Gesetz, dass die Kohle von Garz-
45 weiler eine „energiewirtschaftliche Notwendigkeit“ ist – und zwar
46 bis zum letzten Brikett!

47 Laschet: Aber dat Jesetz määt doch dä Altmeier!

48 Schmitz: Na und, das ist doch ihr Mann in unserem Ministerium.

49 Laschet: Aber dann geht es doch um die nächsten 18 Jahre. Da kann auch
50 der Altmeier nix garantieren. Gibt ja schließlich auch noch Wah-
51 len!?

52 Schmitz: Stimmt, das sollten wir bedenken. Wie wär's denn, wenn wir ein-
53 fach einen privatwirtschaftlichen Vertrag machen. Den kann nie-
54 mand mehr ändern. Dann kann uns erst mal keiner und danach
55 dann können sie uns alle.

56 Laschet: Sie haben einen feinen Humor, Herr Schmitz. Dat gefällt mir an
57 Ihnen. Joot, Herr Schmitz, ich ruf den Altmeier an!

58

59 **Nächste Szene: Laschet ruft Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier an.**

60

61 Altmeier: Wer? Laschet? Och nee ...! Na gut, stellen Sie durch!

62 Laschet: Ja, hallo Peter, Armin hier.

63 Altmeier: Hallo, Armin, über Mobil? Habt ihr Euer Funkloch digitalisiert?

64 Laschet: Lass et. Witzig jeht anders. Ich hab da mal ne Frage, wie weit seid
65 ihr mit dem Kohleausstiegsgesetz?

66 Altmeier: Das ist doch schon fertig.

67 Laschet: Ach, das ist jetzt aber blöd gelaufen.

68 Altmeier: Ja, was denn jetzt noch?

69 Laschet: Also, mich hat jrad dä Schmitz von RWE angerufen. Dä ist echt von
70 der Roll!

71 Altmeier: Versteh ich nicht, der geldgeile Nimmersatt. Er hatte doch seine
72 Leute extra hier ins Ministerium geschickt. Was will er denn jetzt
73 noch?

74 Laschet: Er will, dass wir ihm die Baggerei in Garzweiler bis zum letzen Bri-
75 kett garantieren.

76 Altmeier: Ja, mein Gott, wie soll das denn gehen?

77 Laschet: Schmitz denkt, man kann diese Kohle doch als „energiewirtschaft-
78 lich notwendig“ ins Gesetz schreiben.

79 Altmeier: Und wie soll ich das machen?

80 Laschet: Dazu müssten wir Angela und ihre Kohlenhändler alle rumkriegten.

81 Altmeier: Ok, aber womöglich müssen dann die Schulze und der Scholz auch
82 teilnehmen.

83 Laschet: Ja, meinerwegen auch mit SPD-Kosmetik. Entscheidend ist, was
84 hinten rauskommt. Du musst das nur gut einfädeln, am Besten

85 irgendwo mittendrin verstecken, vielleicht als § 42, da sin de Lück
86 schon mööd vum Lesen.

87 Altmeier: Kannst du uns das nicht schon mal vorformulieren?

88 Laschet: Ok, kann ich machen, aber nachher muss das so aussehen, dass
89 das von euch kommt – und RWE darf dabei nicht in Erscheinung
90 treten. Du weißt schon, wegen Lobbytransparenz und Nähe zur
91 Wirtschaft und so ...

92 Altmeier: Ist schon klar, da sind wir routiniert, schließlich sind wir das Minis-
93 terium für die Wirtschaft! haha!

94 Laschet: Haha, ja hast ganz recht, Peter, also bis dann!

95

96 **Nächste Szene: Laschet ruft Schmitz an.**

97

98 Schmitz: Schmitz.

99 Laschet: Hallo, Herr Schmitz, Laschet hier. Sie baten um Rückruf?

100 Schmitz: Ach, Herr Laschet, endlich. Macht der Altmeier das nun klar? Bei
101 mir pressiert, meine Organe werden nervös.

102 Laschet: Ja, der macht mit. Wir müssen nur noch ne Sitzung mit der Merkel
103 und den anderen Ministerpräsidenten der Kohleländer machen.

104 Schmitz: Gute Idee, dann ist auch dieser nervige Söder raus! Nutzt Ihnen ja
105 auch bei dem Rennen ums Kanzleramt, was? Naja, mir soll's recht
106 sein, nach mir die Flutung.

107 Laschet: Einer wie Sie muss vo**RWE**gehen oder er geht weg, Herr Schmitz,
108 ha, ha! Herr Schmitz, wir verstehen uns!

109 Schmitz: Jenau, ich ,Martin, und Du Armin! Arm in Arm.

110

111 (Aber bitte mit Abstand.)